

FÖRUM KFG GRISCHUN



Christiana Spescha, Andiast

DIE *MAKE UP!* BOTSCHAFTERINNEN DES SKF



Botschafterinnen sind vom SKF geschulte Freiwillige, die den Impuls *make up!* mit Begeisterung in die Kantonalverbände und Ortsvereine des SKF tragen. Gemeinsam mit den Frauen, die den Besuch einer Botschafterin buchen, knüpfen sie an die Tradition des SKF an, Antworten auf die gesellschaftlichen Herausforderungen zu finden. Die Botschafterinnen motivieren dafür, die *make up!* Themenschwerpunkte «Mit Flüchtlingen, Care sowie Mitwelt und Schöpfung» mit Begeisterung und Solidarität anzugehen.

Der Besuch einer Botschafterin kann über die Geschäftsstelle des SKF oder über Botschafterinnen selbst via E-Mail gebucht werden. Die Kontaktangaben sind auf der SKF-Website unter www.frauenbund.ch zu finden. Die Kosten für Einsätze einer *make up!* Botschafterin trägt die Geschäftsstelle des SKF.

Christiana Spescha, Andiastr

VORSTELLUNG RITA GFELLER/XENIA DIETRICH



Mein Name ist Rita Gfeller-Vincenz und ich bin 48 Jahre alt. Ich bin mit Christian verheiratet und wir haben 3 Kinder, Lea (14), Salome (12) und Marius (9). Wir wohnen in meiner Heimat Sagogn. Mein Beruf ist Kinderkrankenschwester, welchen ich bis zur Geburt des 3. Kindes gerne ausgeübt habe. Jedoch im Moment erfüllt mich, und ich geniesse auch, die Aufgabe als Familienfrau und Mutter von den noch schulpflichtigen Kindern.

Als Familie unternehmen wir gerne etwas zusammen, sei es ein Ausflug, wandern oder uns sieht man auch regelmässig auf der Skipiste.

Persönlich engagiere ich mich in unserem Frauenverein. Seit ein paar Jahren bin ich auch im Vorstand tätig. Ein Hobby von mir ist das Singen im Kirchenchor, woran ich Spass habe. Auch das Mitgestalten eines Kleinkindergottesdienstes macht mir grosse Freude. Etwa

6x jährlich laden wir die Vorschulkinder bis zur 3. Klasse zu einem speziellen Gottesdienst im Pfarrhaus ein. Das Angebot wird rege genutzt.

Die Motivation, mich als Vorstandsmitglied des KFGs zu engagieren, ist mit anderen Frauen etwas zu organisieren und sozial aktiv zu sein.

Mir ist es zudem wichtig den Zusammenhalt der Frauenvereine in den Bündner Bergen zu erhalten. Gerade in der heutigen hektischen Zeit der Digitalisierung geht das Zwischenmenschliche und der soziale Aspekt verloren! Durch Organisationen wie der Frauenverein entstehen Plattformen des Beisammenseins, der Kommunikation, welche für ein soziales und aktives Zusammenleben in einem Dorf sehr an Bedeutung gewinnen. Nun wünsche ich allen Leserinnen eine ruhige Zeit mit vielen schönen Begegnungen und grüsse herzlichst.

Ich, Xenia Dietrich (42) wohne mit meinem Mann Silvan und unseren beiden Kindern Tias (7), Ela (6) in Breil/Brigels. Dort führe ich eine Physiotherapiepraxis. In meiner Freizeit singe ich und bin seit mehr als 25 Jahren Mitglied der Compagnia Rossini.

Als Aurelia Bergamin vom kantonalen Vorstand als Präsidentin demissioniert hat, habe ich mich spontan dazu entschieden, den KFG als Vorstandsmitglied zu unterstützen. In meiner Praxis sehe ich mich mit Menschen aller Generationen und mit deren Lebensgeschichten konfrontiert. Es gab schon viele schöne und bereichernde Begegnungen, vor allem mit der «älteren» Generation. Deren Erfahrungen teilen zu dürfen, ist beispielsweise ein Teil davon. Doch ich spüre auch bei den jungen Frauen und Müttern das Interesse, einen Stellenwert und einen Teil der Gesellschaft zu sein.

Mir wurde bewusst, wieviel Einsatz gefragt ist, um den kantonalen Dachverband im Kanton Graubünden lebendig und am Laufen zu halten. Ich versuche, mich vor allem dort einzubringen, wo es nötig ist um die anderen Vorstandsmitglieder ein wenig zu entlasten.

Je älter wir werden, desto mehr sehen und spüren wir, was uns bewegt und was in der Gesellschaft benötigt wird. Dies ist einer der Gründe, warum ich mich zu diesem Schritt entschieden habe. Ich freue mich auf viele Begegnungen mit Frauen und auf gemeinsame und interessante Projekte.



Irmgard Cavigelli-Schmid, Siat

BENEFIZKONZERT

Ach liebe Engel
öffnet mir –
Ich ass vom
bitteren Brote –
Mir lebend schon
die Himmelstür.
Auch wider
dem Verbote.

Else Lasker-Schüler

«Engel verkünden die Frohbotschaft» – so wurde auf dem Programm das Orgelkonzert vom 1. Dezember in der Pfarrkirche in Obersaxen-Meierhof angekündigt. Und wirklich. Es waren himmlische Klänge die Giusep Tschuor der Orgel entlockte. Die passende Musik für die sonst oft so hektische Adventszeit. Die Zuhörer durften während einer Stunde einfach geniessen und sich akustisch verwöhnen lassen. Stücke wie: «Tochter Zion», «Es ist ein Ros entsprungen», «Chant angelique», «Greensleeves» oder «Mary Had a Baby» wurden vom Organisten mit einer Virtuosität vorge-

tragen, dass wir nur staunen konnten. Ein riesengrosses Kompliment und ein herzliches Dankeschön an den Organisten Giusep Tschuor der so spontan bereit war, dieses Konzert zugunsten des Weihnachtsbriefkastens des KFG zu machen. Leider muss auch gesagt werden, dass das Konzert sehr schlecht besucht war. Wir waren enttäuscht, dass nicht mehr Besucher anwesend waren um diese eindrückliche Darbietung zu geniessen. Wir hoffen aber, Giusep Tschuor wieder einmal für ein Konzert einspannen zu dürfen – dann aber mit ganz vielen Zuhörern!

Antonella Vinzens, Domat/Ems

LESENSWERT



Else Lasker-Schüler (1869–1945)

In ihrer berühmt gewordenen Biographiekurzfassung sagt Else Lasker-Schüler von sich selbst: «Ich bin in Theben (Ägypten) geboren, wenn ich auch in Eberfeld im Rheinland zur Welt kam. Ich ging bis 11 Jahre zur Schule, wurde Robinson, lebte fünf Jahre im Morgenlande und seitdem vegetiere ich.»

Else, eigentlich Elisabeth, Schüler kam 1869 als Tochter eines jüdischen Bankiers in Wuppertal-Eberfeld auf die Welt. Sie galt als Wunderkind der Familie und erhielt schon früh Privatunterricht. Zweimal verheiratet – mit dem Arzt

Jonathan Berthold Lasker, später mit dem Schriftsteller Georg Lewin – und zweimal geschieden, war sie nach dem Tod ihrer Eltern auf die Unterstützung ihrer Künstlerfreunde angewiesen. Ihre Themen waren jüdisch, ihre Phantasie orientalisch, aber ihre Sprache war deutsch, ein üppiges, prunkvolles, zartes Deutsch. Die Dichterin und Zeichnerin des Expressionismus' gilt als eine der schillerndsten Figuren der

deutschen Literaturgeschichte. Sie nannte sich «Tino von Bagdad» oder «Liebling des Pharaos». Bis zu ihrem Lebensende blieb sie zudem «Prinz Jussuf von Theben». Am 22. Januar 1945 starb Else Lasker-Schüler – völlig verarmt – in Jerusalem. Sie ist am Fusse des Ölbergs beigesetzt.

(Quellen: Leidenschaften – 99 Autorinnen der Weltliteratur, C. Bertelsmann; Andreas Rehnolt, Schwäbisches Tagblatt, 22.1.2015)

Als ich Tristan kennenlernte

O,
Du mein Engel,
Wir schweben nur noch
In holden Wolken.

Ich weiss nicht, ob ich lebe
Oder süss gestorben bin
In deinem Herzen.

Immer feiern wir Himmelfahrt
Und viel, viel Schimmer.

Goldene Heiligenbilder
Sind deine Augen.

Sage – wie ich bin?
Überall wollen Blumen aus mir.

Else Lasker-Schüler

An den Gralprinzen

Wenn wir uns ansehen,
Glühn unsere Augen.

Und wie wir staunen
Vor unseren Wundern – nicht?
Und alles wird so süss.

Von Sternen sind wir eingerahmt.
Und flüchten aus der Welt.

Ich glaube wir sind Engel.

Else Lasker-Schüler

AGENDA

JANUAR 2018

Mo. 15. oder	Vorbereitungstage für den Weltgebetstag 2018 – Surinam
Di. 16.	Titthof, in Chur
Sa. 27.	Dossier freiwillig engagiert, 09.15 Uhr bis 12.30 Uhr in St. Gallen Februar

FEBRUAR 2018

Di. 20.	<i>make up!</i> – Selbstbewusst und öffentlich, 09.15 Uhr bis 16.45 Uhr in Chur
Mi. 28.	Besuchsdienste – «Ich bin da», 09.15 Uhr bis 16.45 Uhr in Rorschach

MÄRZ 2018

Fr. 02.	Weltgebetstag 2018 Surinam
Sa. 03.	<i>make up!</i> Begegnung und Handreichung mit geflüchteten Menschen – von der Idee zum Handeln, 09.15 Uhr bis 16.45 Uhr in Weinfelden
Do. 15.	Vereinsführung Basiskurs, 09.15 Uhr bis 16.45 Uhr in Rapperswil

APRIL 2018

Do. 12.	Öffentlichkeitsarbeit – vielfältig und lustvoll kommunizieren, 09.15 Uhr bis 16.45 Uhr in Chur
Fr. 20.	Vereinsfinanzen – erfolgreich verwalten, 09.15 Uhr bis 16.45 Uhr in Wil
Do. 26.	Info(halb)tag für Vorstandsfrauen der Ortsvereine, 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr in Luzern

MAI 2018

Di. 01.	Aktuariat – kompetent und speditiv, 09.15 Uhr bis 16.45 Uhr in Uznach
Sa. 05.	Führungskompetenz – stärken und motivieren, 09.15 Uhr bis 16.45 Uhr in Weinfelden
Do. 24.	SKF Delegiertenversammlung in Zug

JUNI 2018

Mi. 13.	Generalversammlung KFG in Chur
Mi. 13.	<i>make up!</i> – Programm planen, gekonnt anbieten, 09.15 Uhr bis 16.45 Uhr in St. Gallen

VORSCHAU

Sa. 08.09.18	Begegnungstag alleinstehender Frauen der Region Albula Surses
Do. 13.09.18	Vorstandstagung und Austausch der Talschaftsvertreterinnen
Sa. 22.09.18	Teammanagement – bewegen und leiten in Gossau
Do. 27.09.18	Vorstandsfrauen suchen und finden in Herisau
Di. 23.10.18	Konfliktmanagement – handeln und lösen in Chur
Fr. 16.11.18	Rhetorik – wirksam auftreten

.....

IMPRESSUM

KFG-forum Nr. 41 Frühling 2018, Informationsblatt des Katholischen Frauenbundes Graubünden KFG
Centrum Obertor, Welschdörfli 2, 7000 Chur, T 081 252 57 24, kfg-chur@bluewin.ch, www.kfg-gr.ch
Auflage: 600 Ex., Print: comunicaziun.ch, Ilanz

Luaga, losa, laufa.
**Prävention macht's aus – auch
bei Versicherungen und Vorsorge.**
Wir beraten Sie gerne.

mobiliar.ch

Generalagentur Chur
Valentin Spescha

Theaterweg 11, 7000 Chur
T 081 254 21 11, chur@mobiliar.ch

die Mobiliar